

Klimaneutralität vs. Wettbewerbsfähigkeit – Schlüselfrage der grünen Transformation

GALLEHR+PARTNER® Masterclass

StrategieTage Energy & Facility Management, Bensberg 28./ 29. September 2022

Bensberg 28. September 2022

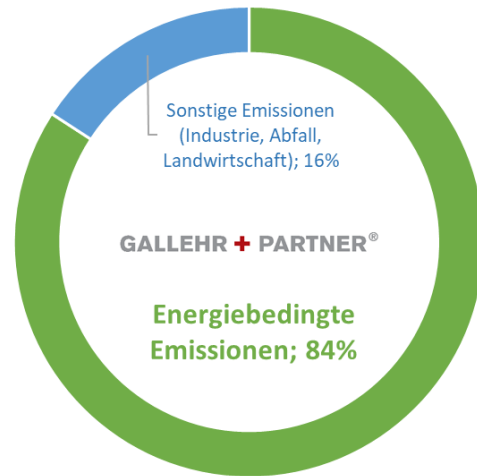
Voraussetzungen für einen wettbewerbsfähigen Weg zur Klimaneutralität

These 1:

„Der Weg in die Klimaneutralität reduziert gleichzeitig Lieferketten- und Versorgungsrisiken und steigert dadurch die Wettbewerbsfähigkeit“

Voraussetzungen für einen wettbewerbsfähigen Weg zur Klimaneutralität

- Über 80% der deutschen Treibhausgasemissionen resultieren aus dem Einsatz von fossilen Energieträgern



Quelle: Umweltbundesamt 03/2022, Eigene Darstellung

Primärenergieimporte	
Energieträger	Importquote 2020*
Braunkohle	-2,2 %
Steinkohle	100,0 %
Uran	100,0 %
Mineralöl	98,0 %
Erdgas**	94,4 %
Erneuerbare Energien***	0,8 %

Quelle: Umweltbundesamt 02/2021

➔ Transformation Richtung Klimaneutralität schafft:

- Verringerung der Abhängigkeit von intransparenten und „erpresserischen“ Ländern
- Erhöhung der eigenen Energiesouveränität
- Verbesserung der Planbarkeit von energiebedingten Kosten

■ Befriedigung der Shareholder durch sinkende Energiekostenrisiken

- Planbarkeit der Energiekosten in Zeiten der sich verändernden Marktbedingungen verbessern
 - Verringerung des Bedarfs an Emissionszertifikaten reduziert EUA Preisrisiken
 - Eigenerzeugungspotentiale erschließen
 - Langfristige Beschaffung mit Flexibilitätsoptionen realisieren
- Staatliche Fördermöglichkeiten nutzen (EEW Modul 1-5, CCFD, Dekarbonisierung i.d. Industrie, etc.)
- Abhängigkeit von Verwerfungen der fossilen Energiemärkte reduzieren
 - Wahlmöglichkeiten schaffen durch Diversifizierung und Flexibilisierung
 - Autonomie stärken durch Eigenerzeugung und „Grüne“ PPA

■ Befriedigung der Stakeholder

- Gesetzesanforderungen erfüllen (Berichtspflichten etc)
- Anforderungen des Kreditgeber erfüllen (EU-Taxonomie)
- Kundenanforderungen erfüllen (Product Carbon Footprint, Auditanforderungen)
- Attraktivität für Mitarbeiter erhöhen

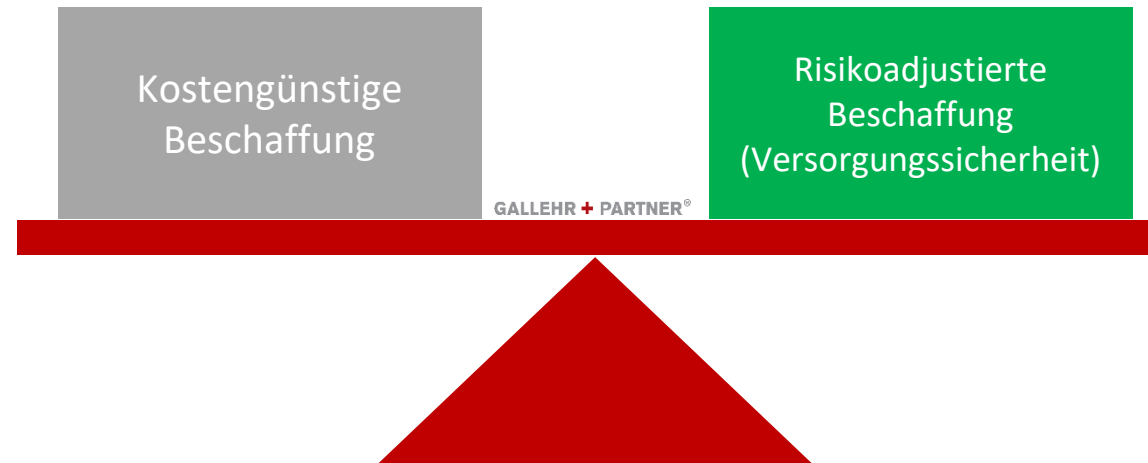
CO_{2e} - Intensität als Risikoposition in der Lieferkette

These 2:

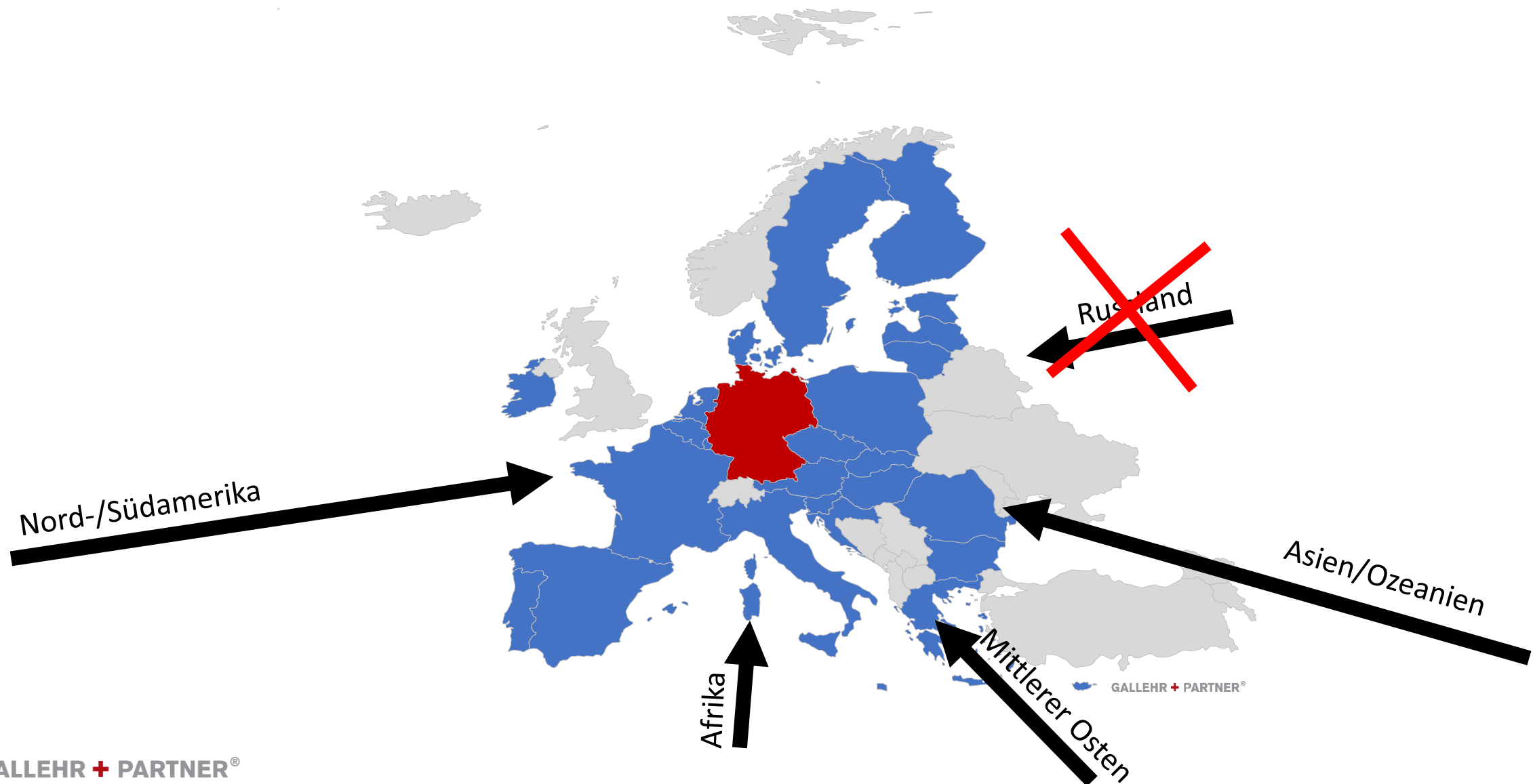
„Eine umfassende Treibhausgasbilanz schlägt zwei Fliegen mit einer Klappe:

- Status Quo der Treibhausgaspositionen
- Status Quo der Lieferkettenrisiken“

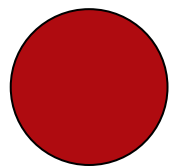
- „Zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen“
 - Wie gut das Unternehmen in der eigenen Lieferkette diversifiziert ist, kann häufig im Rahmen der Corporate Carbon Footprint Erstellung mit erfasst werden



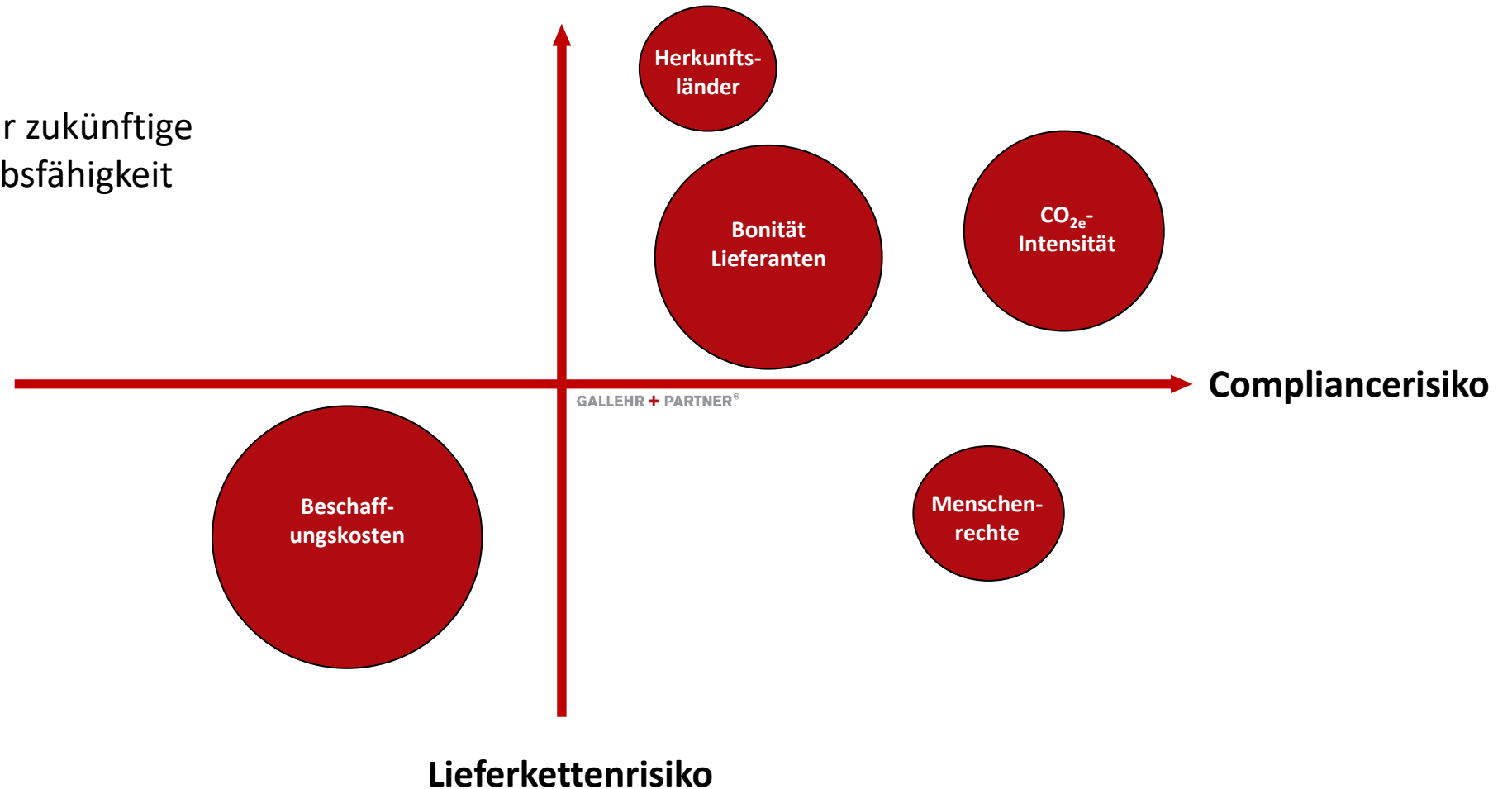
CO_{2e} - Intensität als Risikoposition in der Lieferkette



- **Kundenanforderungen steigen – CO_{2e} Intensität als Kaufentscheidungskriterium**
 - Immer häufiger reichen Preis und technische Qualität alleine nicht aus um zu überzeugen

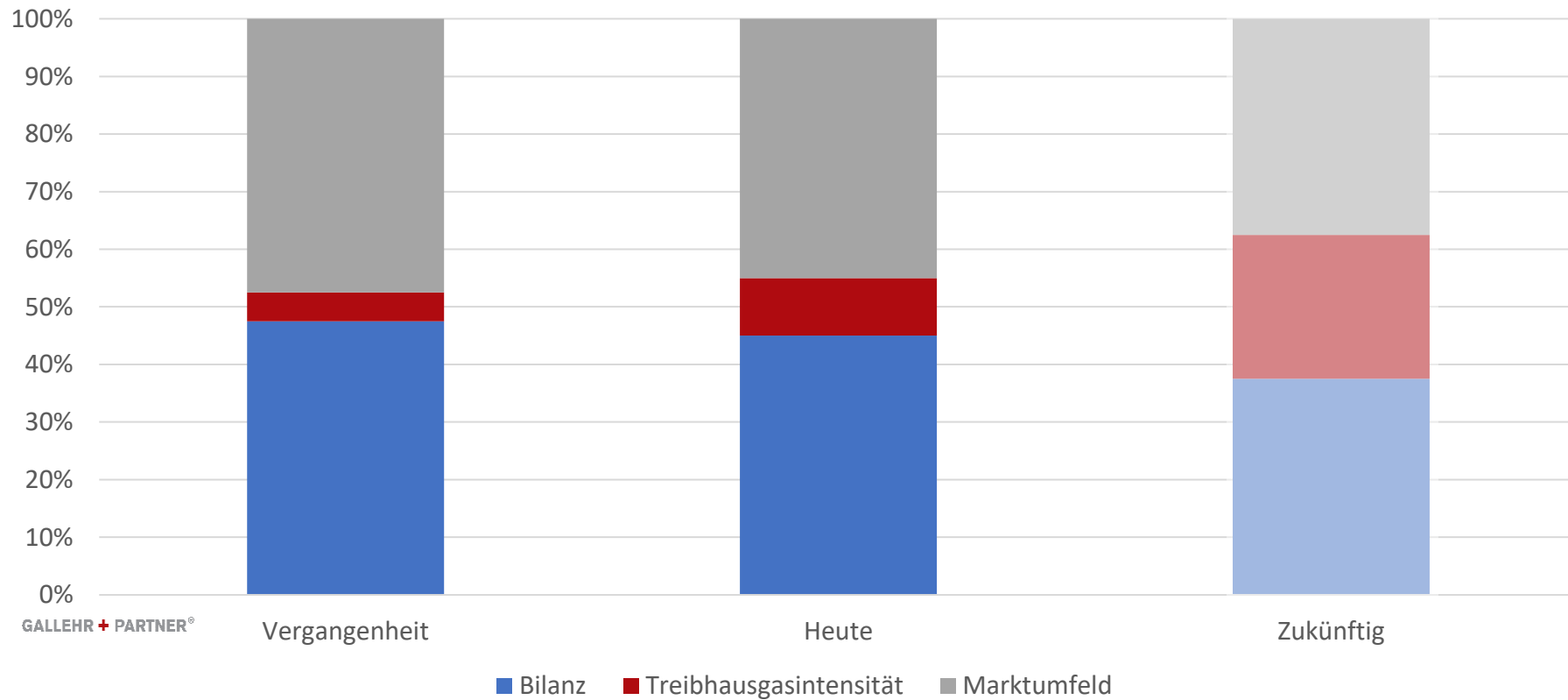


== Relevanz für zukünftige Wettbewerbsfähigkeit



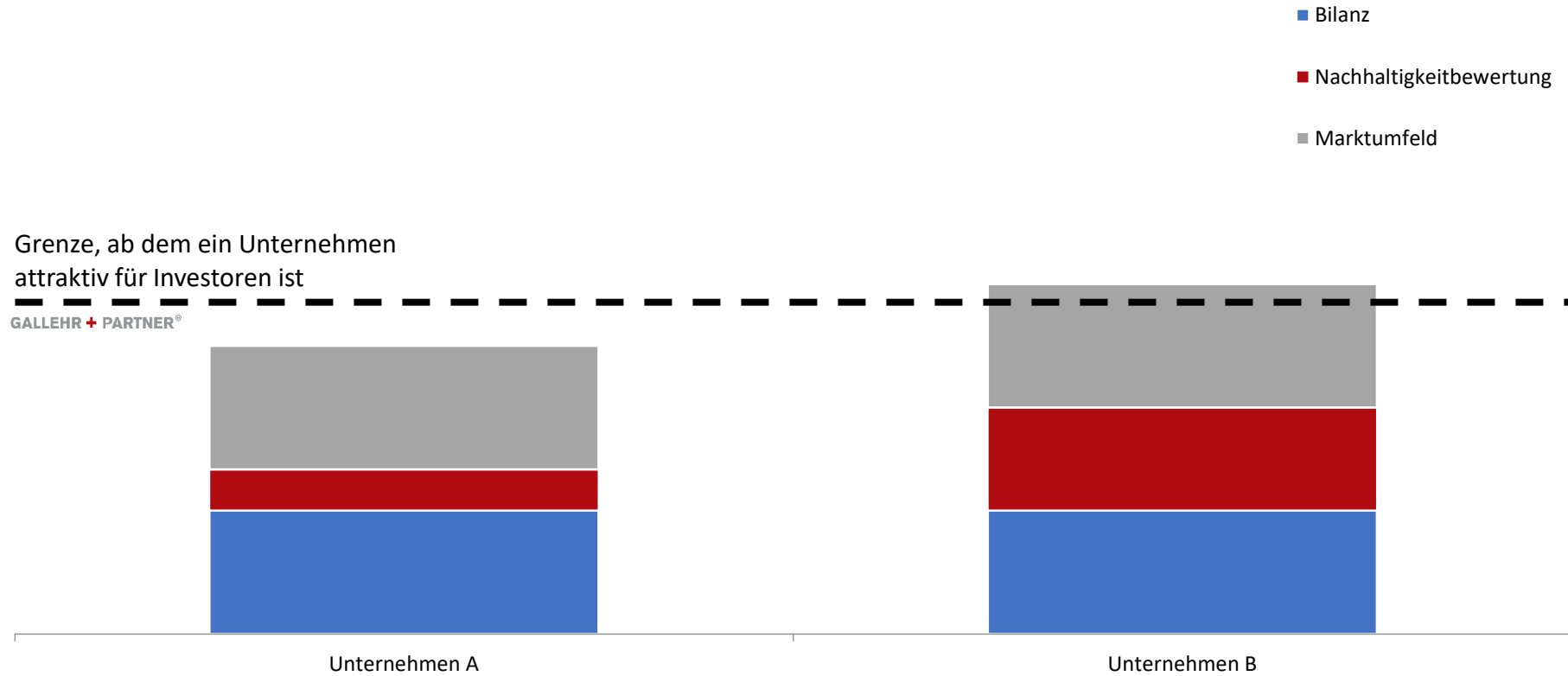
CO_{2e} - Intensität als Risikoposition in der Lieferkette

- **Treibhausgasintensität hat Einfluss auf die „Kreditwürdigkeit“**
 - Geldströme werden zukünftig mehr in „nachhaltige“ Investments gelenkt



CO_{2e} - Intensität als Risikoposition in der Lieferkette

- Nachhaltigkeitsbewertung fließt vermehrt in Unternehmensbewertung ein

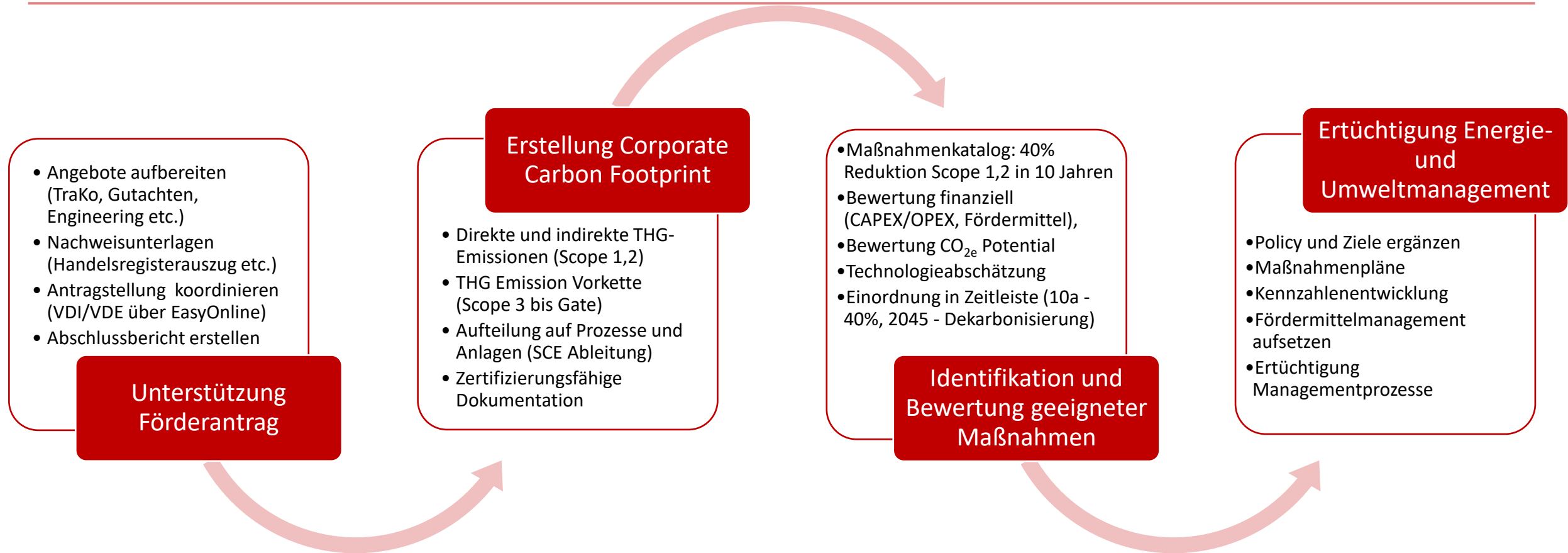


Koordination von Zielen und Maßnahmen mit Fördermitteln

Empfehlung zum Einstieg: Erstellung einer Klimastrategie (Bundesförderung 50%-60%)

- **Am besten gleich gefördert anfangen:**
 - Mit der Erstellung eines individuellen Transformationskonzepts Richtung Klimaneutralität nach Modul 5 EEW
 - **Gefördert werden 50% (60% für KMU!) der Kosten bis EUR 80.000,--**
 - **Nicht nur die Erstellung des Transformationskonzept wird gefördert.**
 - Auch Planungen, Gutachten, Modellierungen, **Zertifizierungskosten** und gegebenenfalls IT Aufwände können mit beantragt werden
 - **Wichtig:**
 - Alle Angebote müssen zum Zeitpunkt der Beantragung vorliegen
 - Die Angebote müssen unter dem Vorbehalt der Förderfähigkeit stehen
 - Kein vorzeitiger Maßnahmenbeginn erlaubt
 - 6 bis 8 Wochen von der Fördermittelbeantragung bis zur Bewilligung
- ➔ **GALLEHR+PARTNER® unterstützt „auf eigenes Erfolgsrisiko“ bei der Fördermittelbeantragung**

Förderfähiges Transformationskonzept: GALLEHR+PARTNER® Vorgehen



➔ Das individuelle Transformationskonzept von GALLEHR+PARTNER® liefert

- Einen zertifizierungsfähigen Carbon Footprint zum Nachweis an Kunden, Investoren, Kreditgeber etc.
- Ein wirksames Klimamanagementsystem zur Umsetzung der Maßnahmen
- Einen wirtschaftlich sinnvollen und umsetzbaren THG Reduktionspfad zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit (40% THG Reduktion innerhalb von 10 Jahren, Dekarbonisierung bis 2045)

GALLEHR+PARTNER® - Die Lotsen für die Industrie in Richtung Klimaneutralität

GALLEHR+PARTNER® hat sich mit dem Anspruch, Lotse für die Industrie in eine wettbewerbsfähige und klimafreundliche Zukunft zu sein, als ein führender Anbieter von Klimaschutz-, Energieeffizienz- und nachhaltigen Energiebeschaffungs-Dienstleistungen etablieren können.

Der Kundenstamm der Gallehr Sustainable Risk Management GmbH umfasst eine Vielzahl national und international renommierter, auch börsennotierter Unternehmen, vornehmlich aus dem Industrie-, Energieversorger-, Agrar- und Flugverkehrsbereich. Wir sind seit 2007 am Markt tätig und konnten unser Know-how mittels unseren erfahrenen, mittlerweile 25 Beratern und Experten bereits bei mehr als 150 Unternehmen erfolgreich einbringen.

Ausgewählte Referenzen



HelmholtzZentrum münchen
Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt



Unsere Leistungen



Klima- und CSR-Strategie

- Transformationskonzept in Richtung Klimaneutralität (auch mit Bundesförderung)
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Marktumfeldanalyse
- Stakeholderanalyse
- Climate Impact Assessment
- Zielformulierung (z.B. auf Basis SBTi)
- Umsetzungsbegleitung



Verpflichtender Emissionshandel europäisch und national

- Strategische Beratung und Optimierung
- 1° bis 360° - Unterstützung
- Erstellung von Zuteilungsanträgen, Überwachungsplänen, Methodenplänen, Zuteilungsdatenberichten, Emissionsberichten, Verbesserungsberichten im Formular-Management-System (FMS) und der DEHSt-Plattform
- Registerkontoführung (europäisch und national)
- Wechsel zwischen TEHG und BEHG
- Weitere Unterstützungen (VPS, Registerkonto, Handel etc.)



Managementsysteme

- Aufbau und Betrieb von agilen Managementsystemen
- Paris kompatible Klimamanagementsysteme
- Zertifizierungsfähige Energie- und Umweltmanagementsysteme
- Zusammenführung zu integrierten Managementsystemen
- Fit-for-55 und EU-Taxonomie konforme Governance- / Führungs-Strukturen



Nachhaltige Energiebeschaffung und Erzeugung

- Resiliente, kostenoptimale und risikogerechte Beschaffungsstrategie
- Tender Services von Festpreis bis strukturierter Beschaffung
- Eigenerzeugung, PPA, HKN, Wasserstoff- und Biogas-Zertifikate sowie Integration in die bestehende Energiebeschaffung
- Nachhaltigkeitsbewertung von Strom und Energieträgern (Additionalitybewertung)



Strompreiskompensation

- Potentialanalyse
- Antragstellungen und Änderungsanträge im geforderten Format (FMS)
- Begleitung der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer
- Durchführung des Versands und der Kommunikation über VPS inkl. VPS Backup
- Identifizierung und Umsetzungsbegleitung von ökologischen Gegenleistungen



Carbon Footprint (CO₂e-Fußabdruck)

- Corporate-, Product- & Project- Carbon Footprints
- Lebenszyklusanalyse
- Auf Basis anerkannter Guidelines & Normen (GHG Protocol, ISO, PAS)



Freiwillige CO₂e-Kompensation und Kommunikation

- Strategische Beratung
- Bewertung und Auswahl geeigneter Projekte und Anbieter
- Identifizierung und Einordnung von Reputations- und Compliancerisiken
- Fachlich inhaltliche Unterstützung bei der klima- und nachhaltigkeitsrelevanten Kommunikation an Kunden, Investoren und andere Stakeholder
- Portfolio- und Risikomanagement



Sektorkopplung, Power to X, H₂

- Strategische Beratung
- Fördermittelscreening
- Wasserstoff-Farbenlehre
- Synthetische Kraftstoffe
- Flexibilitätspotentiale heben
- Realisierung H₂- bzw. Power to X - Stromkostenprivilegien



Optimierung Energienebenkosten

- Netznutzungs-, Umlagen-, Steuer- und Abgabenmanagement
- Privilegien identifizieren und nutzen (z.B. Strompreiskompensation, Sonderformen Netznutzung)
- Kostenmanagement
- Auswirkungen von Elektrifizierungs- und Eigenerzeugungsmaßnahmen

Kontakt

Gallehr Sustainable Risk Management GmbH

Hauptstraße 43

D-61184 Frankfurt a.M./Karben

Phone +49 6039 92 636 86

Fax: +49 6039 92 636 89

Web: www.gallehr.de

E-Mail: kontakt@gallehr.de

Gallehr Sustainable Risk Management GmbH, HRB 80660, St.Nr. 02023400391, Amtsgericht Frankfurt am Main, Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Markus Kasten, Dipl.-Ing. Sebastian Gallehr
GALLEHR+PARTNER® ist eine in Deutschland eingetragene Marke von Sebastian Gallehr und bezieht sich auf das Unternehmernetzwerk, dem auch die Gallehr Sustainable Risk Management GmbH angehört.

Disclaimer

Haftungshinweis:

Die von Gallehr Sustainable Risk Management GmbH zur Verfügung gestellten Informationen und Daten dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine rechtliche oder steuerliche Beratung, Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie, Emissionszertifikaten oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen.

Die Gallehr Sustainable Risk Management GmbH bemüht sich, dass die enthaltenen Informationen und Daten zutreffend sind. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen und Daten ist jedoch ausgeschlossen.